

Aufklärung über die endoskopische Untersuchung und Behandlung im oberen Verdauungstrakt (Magenspiegelung oder Gastroskopie genannt)

Weshalb dieser Eingriff/ diese Behandlung?

Bei Ihnen werden Veränderungen im Bereich von Speiseröhre, Magen, Zwölffingerdarm vermutet oder sie wurden bereits festgestellt. Diese erfordern möglicherweise eine Behandlung, die endoskopisch durchgeführt werden kann.

Weshalb dieses Merkblatt?

Wir möchten Sie vorgängig über Untersuchungsablauf, Eingriffsmöglichkeiten und Risiken informieren. Sie können sich Fragen zum Voraus notieren. Bringen Sie bitte dieses Merkblatt zur Untersuchung mit.

Wie läuft die Untersuchung ab?

Nach Verabreichung einer Beruhigungsspritze (Propofol) durch eine Venenkanüle in die Armvene wird ein biegsames Instrument (das Endoskop) durch den Mund in die Speiseröhre, den Magen und den Zwölffingerdarm eingeführt. Spezielles Zubehör ermöglicht es, kleine Gewebeproben zur genaueren Untersuchung zu entnehmen. Die Untersuchung ist weder unangenehm, noch verursacht sie Schmerzen und dauert etwa 10 Minuten. Sie werden während und nach der Untersuchung überwacht.

Welche zusätzlichen Eingriffe sind bei der Magenspiegelung möglich?

Behandlung von Krampfadern der Speiseröhre
Aufweitung/Dehnung einer Verengung in der Speiseröhre
Einlage eines Röhrchens zur Verbesserung der Nahrungspassage
Abtragung von Polypen
Einlage einer Nährsonde in den Magen
Andere: _____

Welche Vorbereitungen sind nötig?

Für die Untersuchung/Behandlung muss der obere Verdauungstrakt frei von Speiseresten sein. Daher sollten Sie am Untersuchungstag nüchtern sein, d.h. 6 Stunden vor der Untersuchung nichts essen und 2 Stunden vor der Untersuchung nichts trinken. Falls Sie Blutverdünnungsmittel oder aspirinhaltige Präparate einnehmen oder falls Sie Diabetiker sind besprechen Sie bitte die genaueren Vorbereitungen im Voraus mit Ihrem Hausarzt oder mit uns.

Welche Risiken sind mit diesen Eingriffen verbunden?

Komplikationen sind bei einer einfachen Magenspiegelung sehr selten (0,2%). Es kann aber im Zusammenhang mit einem der beschriebenen Eingriffe zu einer Infektion, einer Blutung oder zu einer Verletzung der Wand (Perforation) kommen. In bestimmten Fällen hat dies eine Operation zur Folge. Besonders die Abtragung von flachen Polypen im Zwölffingerdarm birgt ein erhöhtes Risiko einer Wandverletzung (Perforation).

Wie verhalte ich mich nach der Untersuchung?

Nach der Untersuchung/Behandlung sollten Sie mindestens 12 Stunden lang keine Fahrzeuge lenken oder Maschinen bedienen und sollten auch keine rechtsgültigen Unterschriften leisten. Treten nach der Untersuchung/Behandlung Bauchschmerzen oder andere Befindlichkeitsstörungen (z.B. Schwindel, Übelkeit, Erbrechen) auf oder tritt Blut aus dem After aus (meist in Form von schwarzem, dünnflüssigem Stuhl), informieren Sie unverzüglich uns, Ihren Hausarzt oder Ihr nächstes Spital.

Wie können Sie mithelfen, das Komplikationsrisiko gering zu halten?

Indem Sie die Anweisungen zur Vorbereitung genau befolgen und ergänzend untenstehende Fragen vollständig beantworten:

Fragen	Ja	Nein
Nehmen Sie gerinnungshemmende Medikamente zur Blutverdünnung (z.B. Marcoumar, Sintrom, Xarelto, Eliquis, Pradaxa, Brilique, Prasugrel, Clopidrogel (Plavix), Aspirin, Fragmin, Clexane, Schmerzmittel (z.B. Ibuprofen))?		
Besteht eine vermehrte Neigung zu Blutergüssen (auch bei kleinen Verletzungen z.B. einer Zahnextraktion)?		
Besteht eine Allergie auf bestimmte Medikamente oder Lebensmittel? Wenn ja, welche:		
Leiden Sie an einem Herzklappenfehler, wurden Sie früher am Herzen operiert, tragen Sie einen Herzschrittmacher, Defibrillator oder ein künstliches Gelenk?		
Leiden Sie an einer schweren Herz- oder Lungenkrankheit? Wenn ja, welche:		
Ist bei Ihnen eine Nierenfunktionsstörung bekannt?		
Haben Sie lockere Zähne, eine Zahnprothese oder eine Zahnkrankheit?		
Für Frauen: Sind Sie schwanger oder besteht bei Ihnen die Möglichkeit einer Schwangerschaft?		

Ich, die/der Unterzeichnende habe von diesem Merkblatt Kenntnis genommen und wurde in einem Gespräch über Diagnose, Art, Ablauf und Risiken der Untersuchung bzw. des Eingriffes in verständlicher Weise aufgeklärt. Meine Fragen sind zu meiner Zufriedenheit beantwortet worden. Ich bin mit der Durchführung dieser Untersuchung einverstanden.

Ort/Datum

Unterschrift Patientin/Patient
(oder des gesetzlichen Vertretens)

Unterschrift Ärztin/Arzt

